Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 72 (1978)
Heft: 1

Artikel: Woran denken?
Autor: Blumhardt, Christoph
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-142708

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Woran denken?

«Unser Gott — an den denken wir. Es ist der Jehova, der Wunder tut im Schrecken und in der Wohltat; der Wunder tut in der Stille und in der Leere, da man meint, es geschehe gar nichts; der Wunder tut, wenn die Völker brausen und wenn die Zeichen am Himmel kommen und die ganze Erde erbebt unter dem Ruf: Der Herr kommt zu richten alle Welt. Es ist der Jehova, in welchem Jesus der treue Zeuge ist, voller Kraft und voll ehernem Willen, daß auf Erden Gottes Name geheiligt werde . . .

Vor diesem Jehova sind wir nichts, außer er ist in unser Herz eingezogen und kann so in uns walten, daß alles, was wir sind, ihm dient. Wir haben eine hohe Vorstellung von dem, was in der Welt möglich ist, wenn Menschen sich ganz diesem Jehova weihen . . .

Es muß etwas Neues werden mit uns Menschen, ehe wir wollen ins Himmelreich eingehen. Und nun schwingt man nicht mehr die Fahne des Jubilierens, sondern man schwingt die Fahne des Arbeitens . . .

Beredet euch untereinander: Was dient Gott? — nicht mit Gebeten und Erbauungen, sondern: was dient Gott in meinem Leben? Womit bin ich hinderlich dem, der da kommt? Und womit bin ich ein Bahnbrecher für ihn? Denn ihr alle sollt Bahnbrecher sein — ja zu Bahnbrechern seid ihr in der Welt da!» Christoph Blumhardt

(Aus Christoph Blumhardt und Friedrich Zündel über Johann Christoph Blumhardt, hrsg. von Robert Lejeune, Zwingli-Verlag Zürich).

Martin Buber

zur hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages
8. Februar 1878 — † 1,. Juni 1965

Martin Buber stand und steht mit seinem Lebenszeugnis und seiner Botschaft der Sache der «Neuen Wege» besonders nahe. Darum benutzen wir diesen Anlaß, um den Mitarbeiter Buber zu Wort kommen zu lassen, dessen Beiträge immer dem Dienst an der «Stimme» im Ringen mit dem konkreten Leben der Menschenwelt und mit den Mächten dieser Welt dienten. Für Leonhard Ragaz war er in einer für beide, von der Geistverbundenheit und der Sache her gesehen, kaum auslotbaren Weise Freund und Genosse.

Um nur die wesentlichen Bezüge anzudeuten: Die Botschaft von der Umkehr und vom Reiche (dem Königtum Gottes) und einer neuen Gemeinde, der prophetische Glaube mit dem Geheimnis und der Frage nach dem Knechte Gottes, das Ringen um das Wort und die Botschaft